



TV- Sendung vom 10.05.2015 (Nr.1048)

Einem Mann verlobt

Von Pastor Christian Wegert ©

Predigttext: *„Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch einem Mann verlobt, um euch als eine keusche Jungfrau Christus zuzuführen.“*
(2. Korinther 11, 2)

Da waren also falsche Lehrer in Korinth, die einen anderen Jesus in der Kraft eines anderen Geistes verkündigten. Das Ergebnis davon war ein anderes Evangelium. Die Gemeinde war dem nicht abgeneigt und drohte sich von Christus zu entfernen.

Paulus reagierte auf zwei Weisen. Er kämpft um sie 1. mit göttlichem Eifer und 2. mit väterlicher Fürsorge.

Kampf mit väterlicher Fürsorge

Er schreibt: *„Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch einem Mann verlobt, um euch als eine keusche Jungfrau Christus zuzuführen.“* Jedes Wort in diesem Bild hat Bedeutung und wurde vom Apostel sorgfältig gewählt.

Paulus versteht sich als ein Vater, der für seine Tochter nach einem geeigneten Ehemann Ausschau hält. Dabei hatte er selbstverständlich die Vorgehensweise in der damaligen Welt vor Augen, dass nämlich die Eltern einen Bräutigam für ihre Tochter suchten.

Damals gab es zwei wesentliche Komponenten einer Eheschließung, die wir heute auch noch kennen: 1. Verlobung und 2. Heimholung/Hochzeit. Bei der Verlobung versprachen sich Mann und Frau, miteinander die Ehe einzugehen. Die Verlobung war rechtlich, moralisch und geistlich bindend. Die Verlobten wurden rechtlich als Mann und Frau angesehen, aber es war noch nicht gestattet, die Verbindung körperlich zu vollziehen.



Gemeinde und Missionswerk ARCHE e.V.
Doerriesweg 7 · D-22525 Hamburg (Stellingen)
Tel.: +49 (0)40/54 70 50 · Fax: +49 (0)40/54 70 52 99
info@arche-gemeinde.de · www.arche-gemeinde.de

Bankverbindungen
Ev. Darlehensgenossenschaft eG Kiel • Konto-Nr. 113522 • BLZ 210 602 37
Schweiz: Postgiroamt Basel • Konto-Nr. 40-10270-9
Österreich: P.S.K. Österreichische Postsparkasse • Konto-Nr. 7726.796

Untreue während der Verlobungszeit galt als Ehebruch (siehe Maria und Josef). Sie konnte nur durch Tod oder Scheidung aufgehoben werden. Die Verlobungszeit dauerte gewöhnlich etwa ein Jahr.

In dieser Zeit zwischen Verlobung und Hochzeit war es die Aufgabe des Vaters, seine jungfräuliche Tochter zu schützen, sodass er sie dem Bräutigam am Hochzeitstag als eine reine Jungfrau übergeben konnte. In dieser Zeit lebte sie nicht mit dem Bräutigam, sondern bei ihrem Vater. Sie stand unter dem Schutz und der Fürsorge von ihm, und sein Wunsch und Verlangen bestanden darin, die Tochter vor anderen Männern zu bewahren, die ihr den Hof machen wollten.

Dieses Bild benutzt der Apostel hier. Er sagt: „Als ich nach Korinth kam und euch das Evangelium verkündigte, da *habe ich euch einem Mann verlobt*. Und ihr, liebe Korinther, habt euch bei eurer Verlobung verpflichtet, eurem Mann loyal und treu zu sein. Ihr habt Jesus Christus Gehorsam und Reinheit geschworen. Ihr seid einen bindenden Vertrag, eine wirksame Übereinkunft eingegangen. Die Hochzeit hat noch nicht stattgefunden, sie wird erst in der Zukunft geschehen. Ihr wurdet noch nicht vom Bräutigam in seinem Haus empfangen, sondern wohnt noch bei mir. Meine Aufgabe ist es deshalb, euch rein zu halten, bis der Tag der Hochzeit kommt. Ich muss euch vor anderen Verehrern und Verführern bewahren, die euch mit ihrer falschen Liebe verzaubern und wegziehen wollen.“

Paulus versteht sich als geistlicher Vater der Braut, er hat die Christen mit Christus verlobt. In 1. Korinther 4, 15 schreibt er: „*Denn wenn ihr auch zehntausend Erzieher hättet in Christus, so habt ihr doch nicht viele Väter; denn ich habe euch gezeugt in Christus Jesus durchs Evangelium.*“ Gott benutzte den Apostel als Instrument, um den Korinthern das Leben durch das Evangelium zu schenken. Und Paulus gab die Braut, gab die Korinthergemeinde als ihr geistlicher Vater Jesus.

Aus diesem Predigtvers lernen wir Grundsätzliches über Verlobung und Ehe:

1. Verlobung ist ein Versprechen.
2. Sexuelle Vereinigung darf erst ab dem Tag der Hochzeit erfolgen. Vor der Heimholung der Braut durch den Bräutigam ist sie Unzucht bzw. Ehebruch.
3. Die Ehe erfolgt zwischen Mann und Frau. Die Braut wird hier durch die Korinther repräsentiert, der Bräutigam ist Jesus Christus. „... *denn ich habe euch einem Mann verlobt, um euch als eine keusche Jungfrau Christus zuzuführen.*“ Die Ehe ist ein heiliger Bundesschluss zwischen einem Mann und einer Frau. Deshalb sagt unser Text: Ich habe dich mit einem Mann verlobt.
4. Die Ehe ist monogam, nicht polygam. 1. Mose: „Ein Mann und eine Frau.“ Eine Frau für das ganze Leben.

Die Gemeinde Jesu ist mit Christus verlobt. Als lebendiger Christ bist du mit Jesus verlobt. Ist dir das bewusst? Es ist eine spannende Phase, in der du dich befindest. Du darfst dir ausmalen, wie es sein wird, mit Ihm verheiratet zu sein. Du darfst darüber nachdenken, wie schön es sein wird, innige Gemeinschaft mit deinem Bräutigam zu haben. Mein Herz sehnt sich nach der Hochzeit, die bald schon stattfinden wird!

Die Gemeinde wartet auf die großartige Hochzeitsfeier. Sie wartet auf die innige, intime, ganz vertraute Verbindung mit ihrem Bräutigam. Die Gemeinde wartet auch auf das Haus des Bräutigams, das Er im Begriff ist, für uns vorzubereiten. Er sagte Seinen Jüngern und damit auch uns: „*Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin*“ (Johannes 14,2-3).



Eines Tages wird es so weit sein – Jesus wird wiederkommen und Seine Braut heimholen! Dann werden die Toten auferstehen und die Lebenden der Gemeinde mit Ihm in den Himmel auffahren. Er wird einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, und wir werden mit Ihm wohnen. Er wird dich in Empfang nehmen. Er wird mit dir das Hochzeitsfest feiern. Er wird dir dein neues Zuhause zeigen.

Bis dahin werden dir aber noch etliche Versuchungen, Anfechtungen und falsche Lehren über den Weg laufen. Du bist wie Christ in der Pilgerreise von John Bunyan auf dem Weg in die himmlische Stadt. Unterwegs kommt der Feind, die eigene Sünde und will dich vom Weg abbringen. Es kommen auch Nebenbuhler, die mit dir durchbrennen wollen. Deshalb schreibt Paulus in Vers 3: *„Ich fürchte aber, es könnte womöglich, so wie die Schlange Eva verführte mit ihrer List, auch eure Gesinnung verdorben [und abgewandt] werden von der Einfalt gegenüber Christus.“* Der Apostel sorgt sich um die Gemeinde Jesu. Aber er weiß zugleich, dass der Herr selbst Sorge tragen wird für Seine Braut und sie bewahren wird.

Die entscheidende Frage lautet: Bist du schon mit Christus verlobt? Du fragst vielleicht, wie eine solche Verlobung stattfinden kann. Sie geschieht durch den Glauben! Du darfst deine Sünde und Schuld Jesus bekennen, Buße darüber tun und Ihm vertrauen, dass Er für deine Schuld am Kreuz bezahlt hat. Wenn du das jetzt zum ersten Mal glaubst, dann findet in diesem Augenblick eine Verlobung zwischen dir und Jesus Christus statt. Amen!

Du bist mein Zufluchtsort

Steve & Vikki Cook, Bob Kauflin, dt. Text: Norma Huck

Du bist mein Zufluchtsort im Sturm,
wenn Nöte mich bedrängen
und Furcht mich überfluten will
ruht meine Seele sicher.
Jesus, ich berge mich in Dir,
Du bist mein Trost und Friede,
ist auch die Prüfung noch so groß,
viel stärker Deine Liebe.

Du bist mein Zufluchtsort im Sturm,
wenn mich die Sünde anklagt.
Obwohl ich vor Dir schuldig bin,
ist Deine Gnade größer.
Jesus, ich berge mich in Dir,
denn Du trugst meine Strafe,
in Deinen Wunden find ich Heil,
dadurch bin ich errettet. Ich bin errettet!

Du bist mein Zufluchtsort im Sturm,
wenn starke Winde wehen
in meiner Schwachheit zeigst Du mir:
Nur Deine Macht erhält mich.
Jesus, ich berge mich in Dir,
denn Du trugst meine Lasten
mit starker Hand, die nie versagt
führst Du mich in den Himmel.

Jesus, ich berge mich in Dir,
denn Du trugst meine Lasten
mit starker Hand, die nie versagt



führst Du mich in den Himmel.
Führst Du mich in den Himmel.
Führst Du mich in den Himmel.

Originaltitel: I have a shelter
© 2008 Sovereign Grace Worship (adm. At CapitolCMGPublishing.com)
Für D, A, CH: SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen



Gemeinde und Missionswerk ARCHE e.V.
Doerriesweg 7 · D-22525 Hamburg (Stellingen)
Tel.: +49 (0)40/54 70 50 · Fax: +49 (0)40/54 70 52 99
info@arche-gemeinde.de · www.arche-gemeinde.de

Bankverbindungen
Ev. Darlehensgenossenschaft eG Kiel • Konto-Nr. 113522 • BLZ 210 602 37
Schweiz: Postgiroamt Basel • Konto-Nr. 40-10270-9
Österreich: P.S.K. Österreichische Postsparkasse • Konto-Nr. 7726.796